

Schwefelquellen und günstige Lage Grundbedingungen, die zum Emporblühen, des Curortes ganz geeignet sind, und ermangelt nur, dass entsprechend den Anforderungen der Zeit, auch zur Bequemlichkeit der Curgäste die nothwendigen Vorkehrungen stets getroffen und für eine weiter reichende Bekanntmachung der Quellen die geeignetsten Schritte gemacht werden. Ich will damit auch andeuten, dass auf eine neuere chemische Analyse der Quellen Bedacht zu nehmen sei, und dass Aerzte wie Kranke, die aus der genaueren Kenntniss dieser Quellen Heil und Nutzen schöpfen könnten, mit diesen vertrauter zu machen seien.

M i s c e l l e n .

* * Ein einfaches Verfahren, Roggenmehl auf einen Gehalt von Mutterkorn (*Secale cornutum*) zu prüfen, gibt Prof. Böttger in Frankfurt a. M. an. Ueberschüttet man etwas von dem fraglichen Mehl in einem Reagensglase mit einem gleichen Volum Essigäther, fügt einige Krystallfragmente von Oxalsäure hinzu und erhitzt das Ganze vorsichtig einige Minuten lang zum Kochen, so erscheint beim Erkalten die über dem Mehle stehende Flüssigkeit, falls Mutterkorn im Mehle vorhanden war, mehr oder weniger röthlich gefärbt.

* * Ueber die regelmässigen und unregelmässigen Veränderungen des atmosphärischen Druckes hat Prof. F. Ragona zu Modena in den schätzbaren: *Mémoires de la Société imp. des sciences naturelles de Cherbourg* (Paris 1868 Tom. XIII, p. 35 und 68) eine auf mehrjährige tägliche Beobachtungen basirte Abhandlung veröffentlicht, aus welcher der Fachmann mehrere für die Meteorologie beachtenswerthe Schlüsse ziehen kann.

* * Wir machen hiemit auf ein, jedenfalls in mancherlei Beziehungen interessantes Buch aufmerksam, welches auf beschränktem Raume mannigfaltige Gegenstände der modernen Naturwissenschaft in anregender Weise berührt und theilweise vom neuesten Standpunkte aus erläutert. Es erschien soeben unter dem Titel: *Die Lehre von dem Begriff Körper und seiner Anwendung (Somatologie)*. Allgemein naturwissenschaftliche Lehrschrift über Stoff und Kraft von Dr. J. Rud. Strohecker, Assistenten bei den chemischen Laboratorien des k. Cadettencorps und der k. Industrieschule zu München, absolvirtem Pharmaceuten und akademischem Preisträger. Mit einem religions-naturphilosophischen Anhang (Augsburg, Verlag der K. Kollmann'schen Buchhandlung 1869). Die äussere Ausstattung des 100 S. starken Buches ist gleichfalls anständig; doch finden sich unter anderen folgende Druckfehler: S. 47 Protococacee statt Protococcacee,

S. 61 Mocularbewegung statt Molecularbewegung, S. 63 Hydrogenium statt Hydrargyrum, S. 92 pendecanifolia statt peucedanifolia. Weitenweber.

* * Im Jahresberichte des physikalischen Vereins zu Frankfurt a. M. für das J. 1868 theilt Prof. Dr. Böttger einige interessante Erfahrungen bezüglich der Reindarstellung von Indium aus dem Freiburger Zink mit.

* * (Zur Kenntniss des Schnepfenkothes). Wie wir aus einem Schreiben unseres geschätzten Mitarbeiters, Hrn. Obergärtners Joseph Peyl entnehmen, hatte Derselbe vor Kurzem in einer gräflichen Küche — wo gerade von kunstfertiger culinarischer Hand, aus Tags vorher geschossenen Schnepfen, die weltberühmte Delicatesse des „Schnepfenkothes“ bereitet wurde, Gelegenheit, einer kleinen Parthie des hiezu verwendeten in den Eingeweiden befindlichen Rohstoffes habhaft zu werden. Als eifriger Mikroskopist säumte Hr. Peyl nicht, letztere sogleich nach seiner Nachhausekunft unter dem Mikroskop näher zu untersuchen; er fand nämlich eine Unzahl von in kleinen Knäueln verschlungenen Eingeweidewürmern, welche er alsbald für *Taenia linea* erkannte*); von dem letzten Drittel gegen den Kopf zu waren selbe durch verschwommene Querwände nicht mehr unterscheidbar. Tausende Embryonen befanden sich in dem ersten Drittel vom After herauf in den Gliedern. Schliesslich erwähnt Hr. P., er habe von Maulwürfen schon viele Gedärme geöffnet, aber die *Taenia baccilaris* noch nicht gefunden.

(Todesfälle.) Am 3. Januar 1869 starb zu Antrim in Irland der Geologe Dr. George Victor du Noyer. — Am 28. März l. J. starb zu Ahlden der Privatdozent an der philos. Facultät zu Göttingen, Dr. C. H. Friedr. Bialloblotzky, namentlich durch seine Thätigkeit als Missionär und seine naturhistorischen Forschungen in Afrika, sowie durch seine mehrjährigen Bemühungen um das Zustandekommen eines allgemeinen wissenschaftl. Congresses bekannt. — Am 13. April starb zu Padua der geschätzte italienische Geolog und Paläontolog, Prof. Dr. Tomaso Antonio Catullo, geb. 1784 zu Belluno. — Am 17. April starb zu Bologna der verdienstvolle Nestor der Botaniker, Prof. Antonio Bertoloni, im seltenen Alter von 95 Jahren.

*) Diagnose: Articulis brevibus retrorsum serrato-imbricatis, proboscideque globosis, collo nudo. Long. 9–10 cent., lat. 0.5 mm.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Miscellen. 95-96](#)